

Internet: <https://peter-hug.ch/malwa>

MainSeite 11.170

Malwa 164 Wörter, 1'174 Zeichen

**Malwa**, Landschaft in Zentralindien, die im N. von dem eigentlichen Hindostan, im O. von Bandelkand <sup>^</sup>[richtig: Bandelkhand], im S. von Dekhan und im W. von Radschputana begrenzt wird, ein gegen NO. gesenktes Tafelland, das von den Windhya-, Dungar-, Salambhar- und Arawalibergen eingeschlossen und den Flüssen Narbada, Mahi, Sind, Betra und Tschambal bewässert wird. Es begreift die Marathenstaaten Gwalior und Indor, ferner Bhopal und Dewas nebst einer großen Zahl kleinerer und deckt sich etwa mit dem Zentralindischen Agenturbezirk (s. d.). Der Boden ist sehr fruchtbar, und der Mohnbau zur Opiumbereitung liefert bedeutende Summen in den indischen Staatsschatz, da das hier produzierte Opium (jährlich an 37,000 Kisten) eine Abgabe von 70 Pfd. Sterl. pro Kiste zahlt. Die Bewohner von Malwa bestehen aus Bhil, Gond, Radschputen und Repräsentanten fast aller Hindustämme, die sich mit den Ureinwohnern vermischt haben. Die Landschaft Malwa stand ursprünglich unter Hinduherrschern, wurde dann von den mohammedanischen Herrschern von Dehli unterworfen und beim Fall des Mogulreichs in mehrere Fürstentümer zerstückelt, welche 1817 unter englische Botmäßigkeit kamen.

Ende **Malwa**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 11. Band, Seite 170 im Internet seit 2005; Text geprüft am 15.5.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 10.12.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/11\\_0171?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/11_0171?Typ=PDF)

Ende eLexikon.